

22. Februar 1864.

N^o 42.

22. Lutego 1864.

(298)

Konkurs

(3)

Der Gläubiger des Chaim Ornstein in Bybło.

Nro. 100 - 234. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Nizankowice wird über das gesammte wo immer befindliche Vermögen des Chaim Ornstein, Gutspächter aus Bybło, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokaten Dr. Zozulka bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte bis letzten Mai 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Wichtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wüßte er nach Ablauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, und wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 14. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte anberaumt.

Nizankowice, den 13. Februar 1864.

(295)

Konkurs

(3)

Nro. 391. Zu besetzen ist die Wagenmeisterstelle beim k. k. Postamte in Lemberg mit dem Jahresgehälte von 420 fl. und dem Gehälte der Dienstkleidung gegen Kauzionsleistung von 200 fl.

Gesuche sind unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der für diese Stelle erforderlichen Kenntnisse und erlangten Vorkenntnisse für eine der gedienten Militärs ausschließlich vorbehaltenen Dienststelle, längstens binnen 4 Wochen bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 13. Februar 1864.

(297)

Konkurs-Kundmachung.

(3)

Nro. 24734. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Nebenollamte I. Klasse in Suczawa, in der IX. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 840 fl. öst. W., dann die Kontrolorsstellen bei den Nebenollamtern I. Klasse in Bojan und Sinoutz, beide in der X. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 735 fl. öst. W., und sämtliche mit freier Wohnung oder Quartiergeld und Kauzionspflicht.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Waarenkunde und dem Zollverfahren binnen sechs Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz einzubringen.

Geeignete dispositive Beamte werden besonders berücksichtigt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 30. Jänner 1864.

(299)

Edikt

(3)

Nro. 3199. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie z miejsca pobytu niewiadomym, w królestwie polskiem przebywającym Karolowi i Wawrzyńcowi Maszkowskiem wiadomo czyni, iż w postępowaniu spadkowym po beztestamentalnie na dniu 17. listopada 1861 zmarłym plebanie Klimkowskim ks. Janie Bazylewiczem dla rzeczonych nieobecnych kurator w osobie p. Antoniego Gniewosza, dekretem z dnia dzisiejszego do l. 3199 ustanowiony został; tychże nieobecnych wzywa się zatem, aby w przeciągu roku i tygodni sześciu tem pewniej do sądu tutejszego zgłosili się, ile że po upływie terminu tego, dalsze postępowanie spadkowe z nadanym im kuratorem przeprowadzone zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 3. grudnia 1863.

(302)

Edikt

(2)

Nro. 310. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sadowa wisznia wird hiemit kundgemacht, daß der k. k. Notar in Sadowa wisznia Johann Artymowicz zur Vornahme aller im Wege der Verlassenschaftsabhandlung erforderlichen Akte, nach Zulässigkeit des §. 29 des kais. Patentes vom 9. August 1854 Nro. 208 R. G. B. im Bereiche des Bezirkes Sadowa wisznia im Allgemeinen ermächtigt wurde, daß daher die vorkommenden Todesfälle dem genannten k. k.

Notar unmittelbar anzuzeigen sind, und Alle, welchen daran liegt, in den bemerkten Angelegenheiten an den k. k. Notar sich zu melden haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadowa wisznia, am 15. Februar 1864.

Edikt

Nr. 310. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Sadowej wiszni podaje do wiadomości, że c. k. notaryusz w Sadowej wiszni Jan Artymowicz do przedsięwzięcia w myśl §. 29 ces. patentu z dnia 9. sierpnia 1854 l. 208 Dz. pr. p. wszelkich aktów w ciągu postępowania spadkowego potrzebnych w obrebie całego powiatu Sadowej wiszni upowaznionym został, że zatem wszelkie doniesienia o zaszyłych wypadkach śmierci wprost temuz c. k. notaryuszowi podawać wypada, i że każdy, któremu na tem zależy, w sprawach wzmiankowanych do tegoz c. k. notaryusza zgłosić się winien.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Sadowa wisznia, dnia 15. lutego 1864.

(304)

Edikt

(2)

Nr. 10020. C. k. sad obwodowy w Tarnopolu podaje do powszechnej wiadomości, że celem zaspokojenia sumy wekslowej przez Samuela Beigla przeciw Marcie Martyniukowej nakazem płatniczym wywalczonej w kwocie 60 zł. z p. n. egzekucyjna licytacya połowy domu pod Nr. kon. 1703 w Tarnopolu na przedmieściu Zarudziu położonego wraz z ogrodem, dłużniczki Marty Martyniukowej, własnej, nie tworzącej ciała tabularne, w trzech terminach a mto. 1. kwietnia 1864, 6. maja 1864 i 27. maja 1864 o 3ej godzinie po południu w c. k. sądzie obwodowym się odbędzie.

Cenę wywołania stanowi cena szacunkowa połowy tej realności z ogrodem w kwocie 140 zł. w. a.

Przed rozpoczęciem licytacyi ma się wadyum w kwocie 14 zł. w. a. złożyć.

Reszta warunki licytacyi mogą być przejrane w tutejszo-sadowej registraturze.

Tarnopol, dnia 3. lutego 1864.

(303)

Edikt

(2)

Nro. 154. Vom Mikulincer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Ersuchschreiben des Tarnopoler k. k. Kreisgerichts vom 13. Jänner 1864 Zahl 70 die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Iwan Kolodziej gegen Auszahlung der Hälfte des Schätzungswerthes an den Miterben Fedko Kolodziej eingantworteten Bauernwirthschaft Nro. 254 in Nastasow für Sache des Uscher Bomze pto. 52 fl. 50 fr. öst. W. f. N. G. h. g. in drei Terminen d. i. am 18. März, 18. April und 17. Mai l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und daß diese Grundwirthschaft in den zwei ersten Terminen nur über oder um den Schätzungswerth von 485 fl. öst. W., im letzteren jedoch auch unter dem Schätzungswerthe, und unter den übrigen vom Exekuzionsführer angetragenen Bedingungen, welche h. g. eingesehen, oder in Abschrift behoben werden können, hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige, mit dem Badium von 48 fl. 50 fr. öst. W. versehen, eingeladen werden.

Mikulince, den 14. Februar 1864.

(290)

Einberufungs-Edikt

(3)

Nro. 495. Hermann Biber aus Rudki in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert binnen 3 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenz gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

K. k. Kreisbehörde.

Sambor, den 13. Februar 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 495. Wzywa się niniejszem Hermana Biber z Rudek w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, azeby w przeciągu 3 miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócić i swoją nieprawą nieobecność usprawiedliwić, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpić by się musiało.

C. k. władza obwodowa.

Sambor, dnia 13. lutego 1864.

(300) Konkurs (1)

der Gläubiger des Spezereihändlers J. Reben.

Nro. 6510. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Spezereihändlers J. Reben der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasserevertreter Herrn Dr. Wszelaczyński, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kratter ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis einschließig 10. Juni 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berechtigten verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssagung auf den 15. Juni 1864 Nachmittags 4 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt, bei welchem dieselben zugleich auch über das Gütesabtretungs-gesuch werden vorgenommen und die Nichterscheinenden der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger werden beigezählt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. Februar 1864.

(313) Kundmachung.**Erkenntnis.**

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Stornelli italiani di Francesco dall' Ongaro. Milano G. Daelli e Compagni editori 1863“, die in den §§. 58 c. 63 und 65 des allgem. St. G. näher bezeichneten Verbrechen des Hochverraths, der Majestätsbeleidigung und der Störung der öffentlichen Ruhe begründe und hat hiermit zugleich nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen.

Venedig, am 10. Februar 1864. Zahl 1454.

(311) Edykt. (1)

Nr. 1972. C. k. sąd krajowy we Lwowie panu Kazimierzowi Stefanowi dw. im. Młodeckiemu wiadomem czyni, iż przeciw niemu pani Teresa Kownacka pod dniem 20. czerwca 1863 do l. 25369 prośbę o zaintabulowanie tejże za właścicielkę dóbr Gaje starobrodzkie i Buczyna do sądu wniosła i uchwała tego sądu z dnia 7. lipca 1863 l. 25369 proziona intabulacya dozwolona została.

Gdy miejsce pobytu pana Kazimierza Stefana dw. im. Młodeckiego wiadomem nie jest, zatem w celu zawiadomienia go o powyższej uchwale nadaje mu się kurator w osobie pana adwokata praw dr. Madejskiego z zastępstwem pana adwokata dr. Rojńskiego i o tem pan Kazimierz Stefan dw. im. Młodecki zawiadamia się.

Lwów, dnia 25. stycznia 1864.

(312) Kundmachung. (1)

Nro. 1238. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Belz werden in Willfahung des Begehrens der Erben nach Isidor Boggia alle diejenigen, welche den Schuldschein ddo. Rohatyn 15. September 1848 über 300 fl. RM., ausgestellt von Josefa Boggia zu Gunsten des Isidor Boggia in Händen haben dürften, auf eine Frist von einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Ediktes an, vorgeladen, und denselben aufgetragen, daß sie solchen binnen dieser Frist so gewiß vorbringen sollen, weil er sonst für nichtig gehalten und die Ausstellerin ihnen darauf Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden sein werde.

k. k. Bezirksamt als Gericht.

Belz, am 31. Dezember 1863.

(315) Edykt. (1)

Nr. 53779. Od c. k. sądu krajowego we Lwowie wedle §§. 139 i 140 ces. pat. z dnia 9. sierpnia 1854 do mniemanych spadkobierców i legataryuszów, jako też wierzycieli za granicą mieszkających, którzy do spadku po Idalii hrabinie Sołtykoff we Lwowie na dniu 15. czerwca 1863 zmarłej, zonie Aleksandra hr. Sołtykoff, posiadacza dóbr w Ronenburg, gubernii Riazan, w cesarstwie rosyjskiem, pretensye rościć by chcieli, wzywa się aby swe pretensye w przeciągu trzech miesięcy od ostatniego umieszczenia terazniejszego edyktu w Petersburgskiej Gazecie urzędowej do tego c. k. sądu krajowego zgłosili, i wykazując swe prawo do spadku swą deklaracyę wniosli, gdyż w przeciwnym razie spadek z panem

Aleksandrem Sołtykoff, rodzonym synem wyż pomienionej spadkodawczyni, który się do rzeczzonego spadku bezwarunkowo, to jest: bez dobrodziejstwa prawa inwentarza oświadczył, pertraktować się będzie, i temu się przyzna.

Lwów, dnia 19. stycznia 1864.

(309) Edykt. (1)

Nr. 1861. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem Jana Haydera, iż w skutek prośby Barbary Witoszyńskiej przeciw spadkobiercom akceptanta wekslu Leopolda Haydera, jako to: Janowi Hayder i małoletnim Maryi i Annie Hayder nakaz płatniczy na sumę wekslową 50 zł. w. a. z p. n. wydanym został.

A gdy miejsce pobytu Jana Haydera nie jest wiadomem, onemu adwokat Dr. Reger za kuratora a adwokat Dr. Madejski za tegoż zastępcę postanowionym i nakaz płatniczy rzeczonemu kuratorowi doręczonym został.

Wzywa się zatem pozwanego Jana Haydera, aby postanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielił, albo innego obrońcę sobie obrał i takowego sądowi wymienił.

Przemyśl, dnia 18. lutego 1864.

(308) Edykt. (1)

Nr. 1860. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszym Jana Haidera, iż w skutek prośby Barbary Witoszyńskiej przeciw spadkobiercom akceptanta wekslu Leopolda Haidera, jako to: Janowi Haidera i małoletnim Maryi i Anieli Haider nakaz płatniczy na sumę wekslową 66 zł. 80 kr. wal. a. z p. n. wydanym został.

Gdy jednak miejsce pobytu Jana Haidera nie jest wiadomem, przeto został onemu adwokat Dr. Reger za kuratora, adwokat Dr. Madejski za jego zastępcę postanowiony i nakaz płatniczy dla pozwanego Jana Haidera rzeczonemu kuratorowi doręczony.

Wzywa się zatem pozwanego Jana Haidera, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielił, albo też innego obrońcę sobie obrał, i takowego sądowi wymienił.

Przemyśl, dnia 18. lutego 1864.

(310) Edikt. (1)

Nro. 38078. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Eugenius Brodzki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 31. Dezember 1861 Z. 49899 der zwischen Herrn Eugenius Brodzki und Josef oder Josel Axelrad vor dem k. k. Notariate am 1. Juli 1860 geschlossene Pachtvertrag in die betreffenden Bücher eingetragen und auf dessen Grundlage das Hypothekarrecht für das dem Josef Axelrad auf einen Theil der Güter Borki male, Tarnopoler Kreises, Alexandrowka genannt, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Weiderechten für die Zeit von 7 Jahren vom 1. Mai 1862 bis Ende April 1869 um den Gesammtpachtshilling pr. 6000 fl. öst. W. zustehende Pachtrecht im Lastenstande der dem Herrn Eugenius Brodzki gehörigen Güter Borki male zu Gunsten des Josef oder Jossel Axelrad intabulirt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Eugenius Brodzki unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Czaykowski mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Tustanowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. Oktober 1863.

Expedirt zu Folge Beschlusses vom 16ten Februar 1864 Zahl 5471.

(306) Edykt. (2)

Nr. 1292. Jan Pitak, właściciel realności włościańskiej, umarł we wsi Tuszkowie na dniu 25. października 1855 bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia, ponieważ tutejszemu sądowi tak miejsce pobytu jego, jako też i ta okoliczność, czy tenże przy życiu jeszcze pozostaje, niewiadomemi są, przeto wzywa się tegoż Michała Pitaka, by w przeciągu jednego roku od zamieszczenia po raz trzeci niniejszego edyktu w Gazecie urzędowej tem pewnie sądownie się głosił, i oświadczenie do przyjęcia spadku ojcowskiego wniósł, ile że w przeciwnym razie rozprawa spadkowa jedynie ze spadkobiercami się zgłaszającymi i z kuratorem w osobie Wincentego Ferate dla niego ustanowionym, przeprowadzoną zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Belz, dnia 11. grudnia 1863.

(291) Konkurs. (3)

Nro. 341. Zur Besetzung einer erledigten Kanzlistenstelle beim k. k. Bezirksamte in Jazlowiec mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 52 1/2 kr. öst. W. mit dem Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche mittelst ihrer vorgelegten Behörde binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an das k. k. Bezirksamt in Jazlowiec einzubringen, wobei auf disponible Beamte insbesondere Rücksicht genommen werden wird.

Von der Czortkower k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 10. Februar 1864.